

BRIDGE CLUB ZUG

PROTOKOLL

DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 1. September 2015
IM RESTAURANT SCHNITZ & GWUNDER, STEINHAUSEN

Nach dem spätsommerlich gedachten Imbiss – leider bei Regenwetter – startet der Präsident die GV

Beginn	18:55 Uhr
Vorsitz Protokoll	Jürg Hertli, Präsident Marlies Knupp und Jürg Hertli
Traktanden	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung, Präsenzliste, Wahl der Stimmenzähler2. Genehmigung der Traktandenliste3. Protokoll der GV 2014 zur Genehmigung4. Jahresbericht des Präsidenten5. Jahresbericht des Spielleiters6. Jahresbericht über Sonderanlässe7. Jahresrechnung 2014/158. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung9. Budget 2015/16 und Mitgliederbeiträge10. Wahlen: a) Präsident b) Vorstandsmitglieder c) Rechnungsrevisoren11. Anlässe Clubjahr 2015/1612. Anträge und Informationen des Vorstandes13. Anträge von Mitgliedern14. Verschiedenes

1. BEGRÜSSUNG, WAHL DER STIMMENZÄHLER, PRÄSENZLISTE

Um 18:55 eröffnet der Präsident die GV, begrüsst die Mitglieder mit einem besonderen Willkomm an die drei anwesenden Ehrenmitglieder Lilli Gottschalk, Walter Imfeld und Vreni Wälti.

Abgemeldet haben sich Verena Amman (Spital), Anti Nädrai, Elisabeth Hubbeling, Cristine Wehrli, Ehepaar Reize und Elisabeth Heer.

Die Versammlung gedenkt den Verstorbenen Resel Bülk und Adrian Dinneen mit einer Schweigeminute.

Der Präsident hält fest, dass die Einladung rechtzeitig erfolgte und die Versammlung beschlussfähig ist.

Als Stimmenzähler werden gewählt Pedro Bilar, Robi Merkler und Peter Steiner; sie zählen bei Beginn 51 Anwesende, später erhöht sich diese Zahl auf 53, das absolute Mehr liegt ab dann bei 27.

2. GENEHMIGUNG DER TRAKTANDENLISTE

Walter hat schriftlich die Aufnahme des Punktes „Scorer“ beantragt, dieser Punkt wird in Traktandum 12 behandelt werden; mit dieser Aenderung wird die Traktandenliste diskussionslos genehmigt.

3. PROTOKOLL DER GV 2014

Das Protokoll der GV 2014 von Walter Imfeld wird genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

4. BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der vollständige Präsidentenbericht ist als separates Dokument auf der Webseite einzusehen.

Den verschiedenen Helfern an den Clubturnieren, die auch dieses Jahr viel Arbeit geleistet haben, wird vom Präsidenten der Dank ausgesprochen und jedem ein kleines Präsent offeriert.

Es sind dies alle Turnierleiter, nämlich Britt, Lotte, Marlyse, Vreni, Bruno, Christof, Jürg und Michael; sowie Lilli Gottschalk, die wie jedes Jahr unermüdlich unseren Spielsaal für die Turniere vorbereitete. Auch an die Helfer der sehr aufwendigen Zuger Meisterschaft, welche im Anschluss zum Turnier an ein Helferessen eingeladen wurden, geht ein spezieller Dank.

5. JAHRESBERICHT DES SPIELLEITERS

Der Jahresbericht der Leiterin der Spielkommission, Vreni Wälti, findet sich seit Juli im Internet und wird nicht detailliert verlesen.

Die Pokale für den Dienstagmeister gehen an André Stalder und für Donnerstag (erneut) an Vreni Wälti. Clubmeister an der letzten GV wurden Renata Filali und Jürg Hertli. Herzliche Gratulation den jeweiligen Siegern.

6. BERICHT SONDERANLÄSSE.

Marlyse Blatters Sonderanlässe waren – wie immer - perfekt organisiert und die Spielorte mit einem sicheren Auge für ausgezeichnetes und kostengünstiges Essen und gute Ambiance ausgewählt. Ihr Bericht wird ebenfalls ins Netz gestellt..

7. JAHRESRECHNUNG 2014/15

Wie der Präsident schon in seinem Jahresbericht antönte, konnte trotz rückläufiger Tischfrequenzen ein Gewinn von rund 1'200 Franken ausgewiesen werden. Zudem lag noch eine Rückstellung für das 2016 stattfindende 30-Jahre-Jubiläum im Umfang von 5'000 Franken drin. Gründe waren Minderausgaben bei der neuen Webseite und den diversen Anlässen.

Nach diesen guten Zahlen hatte niemand mehr Fragen und die Buchhaltung wurde ohne Gegenstimme genehmigt und mit Applaus verdankt.

8. REVISORENBERICHT UND DÉCHARGE-ERTEILUNG

Britt Pieters und André Stalder prüften die Rechnung und fanden alles in bester Ordnung. André verliest den Revisorenbericht und beantragt die Rechnung zu genehmigen.

In der anschliessenden Abstimmung werden Rechnung und Revisorenbericht einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Décharge erteilt.

9. BUDGET

Das Budget trägt der gesunkenen Tischzahl Rechnung, zudem ist ein Posten Jubiläum über 4000 Franken aufgeführt. Der Präsident erklärt, dass man die Rückstellung von 5000 plus den Jubiläumsposten von 4000 „nicht in einem einzigen Anlass verpulvern“ will, sondern das ganze Jubiläumsjahr über monatlich etwas Spezielles anbieten will.

10. WAHLEN

Der gesamte Vorstand wurde im Vorjahr für 2 Jahre gewählt, Rücktritte gab es keine, d.h. es sind lediglich noch die Rechnungsrevisoren zu bestätigen. Beide Revisoren stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und werden per Akklamation wiedergewählt.

11. ANLÄSSE IM LAUFENDEN CLUBJAHR

Als nächstes steht die Jubiläums-Zugermeisterschaft am 19. September an, den Chlaus und sein Turnier haben wir auf den 1. Dezember festgelegt, das Individual auf den 11. Februar, das Sommerturnier auf den 18. Juni, die GV auf den 6. Sept.; das Philipp Jenkins Turnier entfällt ganz.

12. ANTRÄGE UND INFORMTIONEN DES VORSTANDES

a) Der Vorstand schlägt vor, den Start des Dienstagsturnieres vorzuverlegen; Gründe dafür sind diverse Anregungen seitens der Mitglieder und auch dem Szenario-Wirt ist es recht, wenn wir zeitiger fertig werden, selbstverständlich sind wir anschliessend im Restaurant für einen Schlummertrunk willkommen. Diese Idee wurde in einem Internet-Blog publiziert und sehr rege kommentiert (14 Kommentare, danke!). Da alle Kommentare befürwortend waren, fordert der Präsident zuerst diejenigen Mitglieder zu einer Stellungnahme auf, die gegen eine Vorverlegung sind. Es folgt nur ein Votum (für 19:15 statt 19:30).

Der Präsident schlägt vor, zweistufig abzustimmen:

1. Abstimmung: Vorverlegen ja nein und dann falls JA
2. Abstimmung: Welche Zeitpunkte kommen in Frage, hier ist ein Mehrfach-JA möglich

Resultate:

1. Vorverlegung: 42 JA, 2 NEIN
2. Start um 18:00: 25 Stimmen / Start um 18:30: 36 Stimmen → Zusatzfrage: Sofort? JA

Somit haben wir beschlossen, ab SOFORT am Dienstag um 18:30 zu beginnen

Im Internet wurden bereits alle entsprechenden Einträge angepasst und auf der Start-Seite eine grosse Information platziert zu dieser Aenderung.

b) Jürg informiert über die immer noch hängige Scorer-Einsetzung:

- Basel setzt Scorer ein und plant die Umstellung auf das Programm RuderSyv

- Corner hat zeitgleich mit uns 20 Scorer bestellt und wird demnächst Probeläufe durchführen

Jürg schlägt vor, dass wir die Erfahrungen dieser Clubs noch abwarten, da aktuell mit den Bridgemate noch problemlos gespielt werden kann.

Michael Kleinschmidt schlägt vor, dass wir mit dem Programm RuderSyv vorerst mal mit den alten Bridgemates Erfahrung sammeln sollen, dieser Vorschlag wird gerne entgegengenommen.

Da dieser Punkt nicht vorgängig als Antrag traktandiert war, wird er als reine Information behandelt, d.h. es gibt keine Abstimmung dazu.

13. ANTRÄGE VON MITGLIEDERN

Maya Briner hat – im Namen und Interesse der Neumitglieder – den Antrag eingereicht, dass der Joker wieder eingeführt wird; der vollständige Wortlaut ist in einem Internet-Blog publiziert.

Auch zu diesem Blog wurden 10 Kommentare verfasst (danke!).

Einleitung:

Der Präsident versucht zu erläutern, für was der Joker gedacht ist, nämlich:

1. Wer ausnahmsweise keinen Partner findet, kann alleine
2. Wer abgemacht hat, aber plötzlich verhindert ist, braucht kein schlechtest Gewissen zu haben, da sein Partner dank Joker in jedem Fall trotzdem spielen kann

.. und für was er NICHT gedacht ist:

3. Dass man andauernd alleine kommen kann
→ gemäss Reglement soll der Joker pro Jahr maximal 3x vom selben Spieler beansprucht werden
4. Der Joker ist auch kein Lehrmeister-Ersatz
→ Neue spielen oft langsamer, da bleibt keine Zeit für seriöse Erklärungen, dafür eignet sich ganz spezifisch die „Begleitete Partie“ am Mittwoch
5. Auch „Gratis-Unterricht“ ist damit nicht vorgesehen; nur wenige Joker sind dazu berufen

Nun die Voten:

- Marianne Burlet, Christina Neuenschwander, Walter Imfeld, Renate Hubmann und Robi Merkler sprechen sich für eine Wiedereinführung aus
- Michael Kleinschmidt bezweifelt den – spielerischen – Nutzen, da eine seriöse Absprache des praktizierten Systems mindestens 30 Min. wenn nicht gar einen halben Tag beansprucht; er spricht sich für eine Partnerplattform (im Internet) aus
- Rita Roth: Bridge ist ein Partnerspiel, da kommt man nicht allein
- Jürg Burger: die neuen Spieler können keinen grossen persönlichen Nutzen aus dem Spiel mit dem Joker ziehen, da keine Zeit für Erklärungen bleibt
- Alessandra von Schoen: schlägt vermehrt Individual-Turniere vor
→ Jürg Hertli erklärt, dass dies grossen Organisationsaufwand bedeutet und eine Anmeldung notwendig ist, da man nur mit vollen 4er-Tischen spielen kann
- Hermann Bendel: Dagegen, musste 3x nach Hause gehen; ebenso seine Frau Beatrice
- Marlyse: Hat das letzte Mal die Jokerliste aufgrund von freien Meldungen erstellt, war aber mit der Einhaltung nicht zufrieden: Viele Joker erschienen nicht oder meldeten sich kurzfristig ab
→ Jürg: Frage an alle, wer möchte die Jokerliste erstellen?
- Renate Hubmann: Ich mache das!
→ Wird mit grossem Applaus verdankt!

Vorschlag Jürg: Für Donnerstag wird wieder eine Jokerliste aufgesetzt, damit diejenigen, die sehr häufig alleine kommen, auch das Ihre dazu beitragen, gilt neu: Wer mit dem Joker spielt, muss sich umgehend bei einem freien Termin verbindlich als Joker eintragen nach dem Motto: Wer nimmt, muss auch geben!

Dieser Vorschlag wird mit sehr grosser Mehrheit angenommen.

Das Reglement betr. Joker wurde bereits entsprechend angepasst und hochgeladen in das Menu MITGLIEDER => REGLEMENTE

14. VARIA

Jürg Hertli erinnert erneut an die Jubiläums-Zuger-Meisterschaft vom Samstag, 19. September und versucht, nochmals einige Mitglieder zur Teilnahme zu animieren; in der Folge meldet sich noch ein weiteres Paar an, danke!

Maya spricht dem Präsidenten ein grosses Lob für die gelungene, sehr lebendige und auch informative neue Website aus und bedankt sich beim ganzen Vorstand für seine sicher umfangreiche Arbeit, was mit Applaus quittiert wird.

Um 20:15 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung mit seinem Dank an alle Teilnehmer und wünscht eine gelungene Clubmeisterschaft.

DIE PROTOKOLLFÜHRER

Marlies Knupp und Jürg Hertli

Zug, 2. September 2015